



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

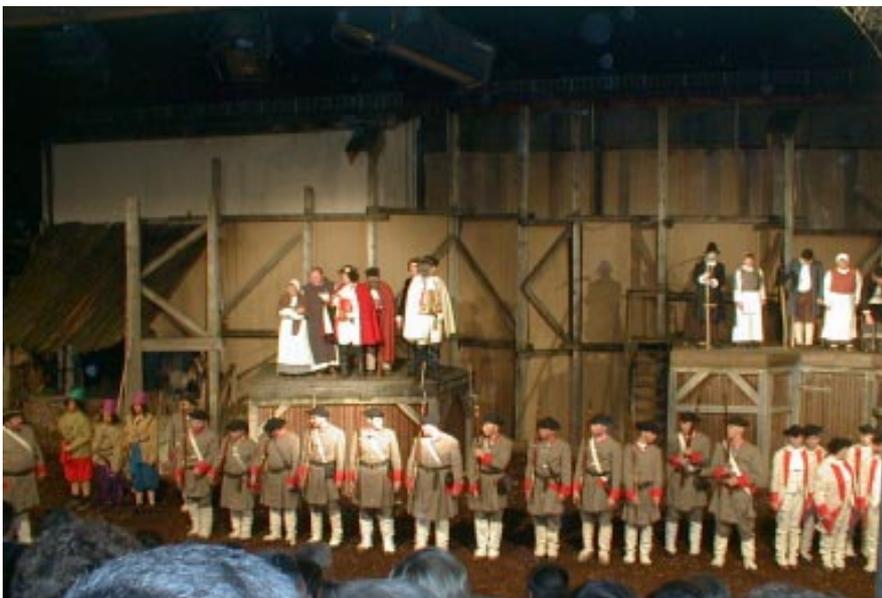
<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Amtliche Mitteilung, ZlNr. 77654L81U, Folge: 6/2000; Bar freigemacht

Frankenburg zu Besuch in Aidenbach!

Wie bereits mehrmals berichtet, pflegt die Marktgemeinde Frankenburg a.H. mit der Marktgemeinde Aidenbach in Bayern gute Kontakte. Am 8. Juli 2000 gab es im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Freilichtspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ einen Festakt mit anschließender Premiereaufführung.

Im Rahmen des Festaktes (Foto) wurden von Bürgermeister Taubeneder aus Aidenbach und Bürgermeister Sieberer in Anwesenheit von Staatsminister Erwin Huber, Landtagspräsidentin Angela Orthner und Landrat Hanns Dorfner eine Versöhnungsurkunde unterzeichnet.



Vorkommnisse wie sie im Frankenburger Würfelspiel und im Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ dargestellt werden, sind zwar ein Teil unserer Geschichte, in Zukunft soll es aber nie mehr dazu kommen.

Am Sonntag, 9. Juli 2000, fand auf dem schönen Marktplatz von Aidenbach ein historisches Markttreiben statt.

Es gab ein buntes Treiben mit Bardengruppen, Feuerspuckern, Gauklern, Greifvogelschau, Musikanten und

anderen skurrilen Leuten. Auch altes Handwerk wurde gezeigt.

Holzschuh- und Rechenmacher, töpfern, hühnerrupfen, spinnen, schnitzen, korbflechten, schmieden und auch holzrohrmachen wurden gezeigt.

Unsere Ortsbauernschaft, etliche Handwerker, Kopftuchträgerinnen und unsere Trachtenmusikkapelle haben dort unseren Ort vertreten.

Ein Höhepunkt war die Aufführung des Frankener Würfelspiels auf der Freilichtbühne Aidenbach. Obwohl sich die Spieler den ungewohnten räumlichen Verhältnissen der Aidenbacher Freilichtbühne anpassen mussten, war die Aufführung ein grandioser Erfolg.

Der nicht enden wollende Applaus der Zuschauer zeigte, wie gut die Aufführung bei den Besuchern an-



gekommen ist. Unser Ort konnte sich in Aidenbach überaus positiv präsentieren.

Mein Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, den Teilnehmern der Würfelspielaufführung, allen voran Obmann Franz Zechmeister und Spielleiter Michael Neudorfer, unseren Teilnehmern am

Markttreiben und selbstverständlich auch unserer Trachtenmusikkapelle.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, was die Frankener Bevölkerung gemeinsam zustande bringt.

Ihr Bürgermeister
Franz Sieberer

„50 Jahr Feier des TSV Frankenburg“

am Samstag, 5. und Sonntag, 6. August 2000

mit Vorstellung der Festschrift „50 Jahre TSV Frankenburg“

Ort: Asphalthalle/Sportplatz/Marktplatz

Vorläufiges Programm:

Samstag:

Jugend-Schachturnier, Senioren-Fußballturnier, Simultan-Schach, Malen für Kinder; Festakt mit Ehrung verdienter Mitglieder (Abendveranstaltung mit Musik)

Sonntag:

Simultan-Schach mit dem russ. Großmeister Valerie Beim; Laufveranstaltung; Fußball-Blitzturnier mit den Mannschaften: ATSV Timelkam, SV Ried Amateure, Braunau Amateure u. TSV; Jugendfußballspiel; Malen für Kinder; Kinder-Hüpfburg; Frühschoppen mit Musik;

**Auf Ihren Besuch freuen sich die fünf Sektionen des TSV Frankenburg:
Asphalt - Fußball - Ski/Rad - Schach - Volleyball**



Erfolgreiches Abschneiden bei Feuerwehrleistungsbewerben!



Die **Jugendgruppe** der **FF Riegl** feierte beim **Oö. Landes-Feuerwehr-Jugendleistungsbewerb** in St. Florian, vom 7. - 8. Juli, einen großen Erfolg.

In **Silber** konnten die Jugendlichen mit der 3. besten Gesamtpunktzahl von 1055,96 einen **1. Rang** erreichen.

Einen **3. Rang** erreichte die Jugendgruppe in **Bronze**.

Durch diese Leistungen konnte sich der Nachwuchs der FF Riegl für den **Bundesbewerb** in Hohenems/ Vorarlberg qualifizieren.



st.v.l.: Jugendbetreuer Markus Prelec, Christian Mitterbuchner, Norbert Huemer, Gerald Dambauer, Christoph Aiterbichler, Jugendbetreuer Josef Kovacs, Kommandant Josef Zoister
h.v.l.: Florian Hinterleitner, Alexander Huemer, Dominik Kovacs, Manfred Haslinger und Michael Schuster



st.v.l.: Herbert Kasberger, Franz Mosleitner, Wolfgang Preuner, Gernot Brenneis, Erich Aschenberger, Helmut Mosleitner
h.v.l.: Norbert Huemer, Alexander Hofinger, Wolfgang Hochreiner u. August Seiringer

Aber auch andere Frankfurter Feuerwehren konnten bei den vergangenen Bewerben schöne Erfolge feiern.

Die **FF Badstuben** belegte am letzten Wochenende in St. Florian in der Klasse **Silber A** einen **3.** und in **Bronze A** einen **2. Rang**.

Am 1. Juli wurde die Badstubener Bewerbungsgruppe in Mondsee in der Klasse **Bronze A** **Bezirkssieger!**



Impressum: Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer; Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 06/2000; Auflage: 1.900; Zulassungsnummer: 77654L81U. **Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16. September 2000.**



st.v.l.: Ernst Eggl, Norbert Scheibl, Andreas Kaiser, Georg Spindler, Gerhard Eggl
h.v.l.: Christian Scheibl, Josef Ziegler, Bernhard Scharnböck und Johann Eggl

Am 1. Juli errang die **FF Steining** bei einem Bewerb in Südtirol in **Bronze und Silber, Klasse B**, jeweils einen **1. Rang**.

Mit einem **4. Rang in Silber B** und einem **3. Rang in Bronze B** konnten sie sich beim Bewerb in St. Florian ebenfalls ganz vorne platzieren.

Im Internet sind die Ergebnisse der Landesbewerbe unter www.feuerwehr-ooe-lfv.at abzurufen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Leistungen!

Bergknappentreffen und Einweihung des Bergmannsdenkmales

Schon seit längerer Zeit war der Bergknappenverein Frankenburg auf der Suche nach einem Standplatz für ein Bergmannsdenkmal. Durch das Entgegenkommen und Verständnis vom Pfarrer Sallaberger und dem Pfarrgemeinderat konnte das Denkmal bei der Kirche aufgestellt werden.

Das Denkmal wurde von den Mitgliedern des Bergknappenvereines Frankenburg unter Obmann Willi Sommersberger mit viel Fleiß und Liebe errichtet.

Am 9. Juli wurde das Denkmal eingeweiht. Verbunden war dieser Festakt mit einem Bergknappentreffen. Man darf nicht vergessen, dass der Bergbau und die Bergleute unseren Ort mitgeprägt haben. Früher waren bis zu 250 Frankenburger im Bergbau beschäftigt.



Das gelungene Denkmal soll auch die kommenden Generationen an den Bergbau erinnern und es soll auch eine Gedenkstätte für alle verstorbenen und verunglückten Bergleute sein.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Frankenburg a.H. bedanke ich mich beim Bergknappenverein für die Errichtung des Denkmals und gratuliere zu der gelungenen Veranstaltung